Gemeindebote

der Evangelischen Kirchengemeinde Glienicke/Nordbahn
Dezember 2026 - Februar 2027



Unsere Gemeinde

Gartenstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn
Internet: www.ekg-glienicke.de

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin: Bettina Liesenberg
Tel.: 033056/80 364
Fax: 033056/240 148
Mail: buero@ekg-glienicke.de
Di 11 - 12.00 Uhr & 16 - 18 Uhr
Do 11 - 12.00 Uhr

Pfarrerin Johanna Friese

Mail: johanna.friese@ekg-glienicke.de
Tel.: 033056-997 410
Sprechzeiten im Büro: Di 10 - 11 Uhr
und gern nach Vereinbarung

Arbeit mit Kindern

Angela Haustein
Mail: a.haustein@kirche-berlin-nordost.de
Tel: 0152-029 91 429

Kirchenmusik

Kirchenmusiker: Alexander Ergang
Mail: alexander.ergang@ekg-glienicke.de
Tel: 033056 - 995 139

Friedhof

Mitarbeiterin: Sabine Kramp-Paarmann
Tel: 0171-704 86 35

Kontoverbindung

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE20 1005 0000 4955 1927 99
Bitte geben Sie im Feld Verwendungszweck Ihren Namen und Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Inhalt

Unsere Gemeinde 2
Auf ein Wort 3
Rückblick Musik und Lesung 4-5
Rückblick Konzert auf dem Friedhof 6-7
Rückblick Gemeindefest 8
Gründungsveranstaltung Förderverein 9
Rückblick Konfirmationsjubiläum 10
Frauenkreis-Erntedank 11
Rückblick Ehrenamtlichen Dank 12
Rückblick Gemeindeversammlung 13
Diakonie hat viele Gesichter 14-15
Aktion Friedhof 16
Fahrdienst Frauenkreis – Danke! 17
Neues aus dem GKR 18
Neues von der Christenlehre 19
Freud und Leid 20
Gottesdienste & Veranstaltungen 21-23
Lebendiger Adventskalender 2026 23-26
Gemeindegruppen und Gremien 27
Konzert Kirchenchor 28
Passionsandachten 29
Frühstück in der Gartenstraße 30
(Sprich)wörter 30-31
Lesenswert empfehlenswert 32-33
Und zum Schluss ein Gedicht 34-35
Kinderseite 36

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Glienicke / Nordbahn

Impressum

Herausgeber: Die Redaktion erstellt den Gemeindeboten im Auftrag der
Ev. Kirchengemeinde Glienicke/Ndb.,
Pfarrerin Johanna Friese (V. i. S. d. P.)
Gartenstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn,
www.ekg-glienicke.de

Der Gemeindebote erscheint 4 mal jährlich.
Die nächste Ausgabe erscheint
Ende Februar 2027
Redaktionsschluss: 20.1.2027

Auf ein Wort

Wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt.
(1. Johannes 4,14)

Liebe Lesende,

die Adventszeit ist in jeder Hinsicht besonders. Sie duftet anders, und wir genießen das Zusammensein auf den Weihnachtsmärkten oder beim Plätzchenbacken. Dekorieren alles mit Kerzen und holen ein wenig Frieden nach Hause. Auch ein Adventskonzert ist eine gute Gelegenheit, dem einmal nachzufühlen: Wie gelingt es, Heiliges ins Leben zu lassen? Jedes Jahr wieder bestaunen wir das Wunder von Weihnachten: Das zerbrechliche Kindlein wird Friedensbringer und Heiland der Welt. Später mischt er sich ein, dort, wo es nötig ist. Und damit verbunden ist die Hoffnung von jeher: Etwas davon möge einziehen. Bei dir und bei mir – aber auch in die aus den Fugen geratene Welt.

Was bringt der Heiland eigentlich mit, wenn er zur Welt kommt?

„Er ist gerecht, ein Helfer wert,
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,

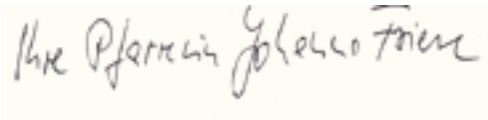
sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit.“,

so besingt es ein Kirchenlied.

Mir gefällt die Idee, dass diese Sehnsucht uns heute noch zusammenführt. Dass wir gemeinsam fragen: Wo steckt die wilde Hoffnung oder der lichte Traum? Wo beginnt Menschlichkeit unter uns?

Gönnen Sie sich etwas in den vor uns liegenden Wochen! Den anderen Blick, die Entdeckung der Langsamkeit, die Erinnerung und das Licht.

Wir sind für Sie da! Zum Feiern, zum Auftanken und immer gut für eine Überraschung.



Musik und Lesung unter dem Apfelbaum

Am Sonntag, dem 9. August 2026, einem Sommertag mit 30°, gab es um 15.00 Uhr eine Premiere in unserer Gemeinde: eine musikalisch begleitete Lesung auf unserem Friedhof.



Unter einem Sonnenschutzzelt und Sonnenschirmen fand sich eine interessierte Anzahl von Zuhörerinnen und Zuhörern an dem kleinen Apfelbaum ein und wurde von unserer GKR-Vorsitzenden Susanna Schneider in einer kurzen Ansprache auf den Nachmittag eingestimmt. Gabriele Dräger hatte einen bunten Strauß von Gedichten und Prosatexten über Sagen und Märchen zusammengestellt, in dem es um Äpfel, Birnen, Linden und andere Pflanzen, die Natur insgesamt sowie Liebe und Leid, Herz und Schmerz ging. So erklangen an Gedichten das Kinderstück „In meinem kleinen Apfel“ und Fontanes „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ sowie Müllers „Am Brunnen vor dem Tore“, bevor uns Gabriele Dräger in die sagenhafte Welt der griechischen Mythologie entführte mit dem „Urteil des Paris“ und den Stücken „Apoll und Daphne“ sowie „Philemon und Baucis“ aus den Metamorphosen des römischen Dichters Ovid. Auch das Märchen „Die Alte im Wald“ von den Gebrüdern Grimm durfte nicht fehlen. Den Abschluss bildete der Text des Liedes „Denn der Mensch ist wie der Baum auf dem Feld“ des jüdischen Lyrikers Nathan Zach in Anlehnung an Psalm 1. Zwischen den Vorträgen spielte Dorothee Ziegler dann immer wieder passende Stücke auf dem Keyboard wie „Durch die Felder, durch die Auen“ und „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ sowie „Nun ruhen alle Wälder“ von Paul Gerhardt.

Im Nu war eine gute Stunde vergangen, und der kurzweilige Genuss von Lesung und Musik trug mit dazu bei, dass die Zuhörenden ihrer Dankbarkeit für diesen schönen Sommernachmittag mit großzügigen Spenden für die notwendige Baumnachpflanzung auf unserem





Friedhof Ausdruck verliehen – eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.

Unser Dank gilt Gabriele Dräger und Dorothee Ziegler für ihre so gekonnten Beiträge sowie allen Helferinnen und Helfern für ihre Mithilfe zum guten Gelingen.

Michael Klein



Bläserkonzert auf unserem Friedhof

Am Sonntag, dem 30. August 2026, lud ab 15.30 Uhr der Bläserchor Bergfelde/Schönfließ zu seinem diesjährigen Konzert auf dem Friedhof ein – und dies bereits zum 6. Mal und bei angenehmem Sommerwetter.

Wieder hatte Chorleiter Carsten Gabriel mit seinen leidenschaftlich engagierten Bläserinnen und Bläsern ein anspruchsvolles Musikprogramm zusammengestellt, das von der Barockzeit bis zur Gegenwart reichte.

Am Anfang wurden Werke von Paul Gerhardt zu Gehör gebracht, dessen 350. Todestag im Jahre 2026 als „Paul-Gerhardt-Jahr“ vielerorts gedacht wurde, durch uns aus dem Gesangbuch bekannte Stücke wie „Ich singe dir mit Herz und Mund“ (EG 324), „Die güldne Sonne“ (EG 449) und „Geh aus, mein Herz und suche Freud“ (EG 503). Die seit alters bekannten Melodien dieser Stücke erklangen in modernen Arrangements für Bläser, und die Zuhörerinnen und Zuhörer waren zum Mitsingen eingeladen.



Moderner wurde es dann mit Werken von Komponisten der Gegenwart, etwa dem sehr schmissig gespielten „The Angle Rolled the Stone Away“ von Stefan Mey und dem in tänzerischer Weise vorgetragenen „Seid fröhlich und in Hoffnung“ von Jens Uhlenhoff.

Im zweiten Teil des Programms erklangen bekannte Volksweisen aus der Zeit der Romantik wie „Im schönsten Wiesengrunde“ und „Sah ein Knab‘ ein Röslein stehen“, bevor der Beatles-Song „When I’m Sixty-Four“ den krönenden Abschluss des Konzertes brachte. Nach anhaltendem Beifall konnte sich das Publikum mit leichtem Schmunzeln ob des schönen Wetters an diesem Tag noch an „Raindrops Keep Fallin‘ on My Head“ als Zugabe erfreuen.

Aufgelockert wurden die Bläserstücke durch zum Nachdenken anregende Textlesungen von unserer Pfarrerin Johanna Friese aus den Werken „Andere Orte (Der Dom zu Ratzeburg)“, „Bienenstock“ und

„Deus minimus – maximus“ von Kirchenvater Augustinus. Und Christian Leppler nahm die gebannt lauschende Zuhörerschaft mit auf eine Reise in die Vergangenheit mit einer Lesung aus dem Buch „Deutschland 1946“ und dem Kapitel über den Monat August vor 80 Jahren und dem Leben im zweiten Nachkriegssommer.



Wie immer bei diesen Konzerten nutzte unsere GKR-Vorsitzende Susanna Schneider die Gelegenheit, den Unterstützern der Gemeinde herzlich zu danken, diesmal für die notwendige Baumnachpflanzung auf dem Friedhof und namentlich aus der Kommune Glienicke unserem Bürgermeister Arno Steguweit, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Dr. Ulrich Strempel, der Unternehmerin und Mäzenatin Sabine Nemitz-Pollmann sowie dem Vorsitzenden des Gewerbevereins Ingo Klimmek. Ein besonderes Dankeschön erfolgte dann noch für das unermüdliche Engagement unserer „guten Geister“ auf dem Friedhof Sabine Kramp-Paarmann und Arno Ehring.

Die Zufriedenheit der Konzertbesucher spiegelte sich in großzügigen Spenden für das gemeindliche Baumprojekt auf dem Friedhof wider, und alle freuen sich schon auf das Konzert im nächsten Jahr. Ein herzliches Dankeschön an alle mitwirkenden Musikerinnen und Musiker sowie die treuen Helferinnen und Helfer für die Durchführung dieses schönen Nachmittags.

Michael Klein



Gemeindefest



Das diesjährige Gemeindefest stand unter dem Motto: „Wachsen wie ein Baum“. Angelehnt an unser großes Spendenprojekt 2026, der Nachpflanzung der Bäume auf dem Friedhof, ging es um Bäume jeglicher Art. In der Bibel steht … „wie ein Baum gepflanzt an Wasserbächen…“. So konnte mit Baumscheiben gebastelt werden, Bäume anhand von Blättern und Rinde waren zu erraten, kleine Bäume aus Pappe zum Mitnehmen gebastelt werden, und zum Schluss gab es eine Versteigerung von selbstgemalten Baumbildern der Kinder der Christenlehre.



Danke an alle, die an der Planung und Durchführung beteiligt waren! So konnte auch am Ende des Tages eine Summe an Geldspenden auf das Konto der Baumnachpflanzungen überwiesen werden.

Susanna Schneider





Förderverein der Ev. Kirchengemeinde

Am 13.9.2026 war es soweit. Die Gründungsveranstaltung zu einem Förderverein für unsere Ev. Kirchengemeinde fand mit 13 Teilnehmern statt. Es geht darum, künftig finanzielle Mittel für Projekte und Vorhaben der Kirchengemeinde zu sichern und langfristig für eine stabile finanzielle Situation der Gemeindearbeit zu sorgen.

Auf der Gründungsveranstaltung wurde eine Satzung verabschiedet, die als Grundlage für das Arbeiten des Vereins dienen wird. Außerdem wurde ein erster und zweiter Vorsitzender gewählt (Pfrn. Johanna Friese und Michael Klein) und ein Kassenwart benannt (Dr. Hans-G. Oberlack).

Nun ist noch ein bürokratischer Weg zu beschreiten – der Verein muss über das Amtsgericht in das Vereinsregister eingetragen werden, beim Finanzamt wird ein Antrag auf Anerkennung eines gemeinnützigen Vereins gestellt, ein Bankkonto muss eröffnet werden usw.

Wenn alle rechtlichen und formalen Voraussetzungen erfüllt sind, informieren wir Sie ausführlicher über den Förderverein. Dann möchten wir Sie herzlich einladen den Verein finanziell zu unterstützen; denn jede Förderung (ob groß oder klein) hilft, unsere gemeinsamen Anliegen zu stärken und zukunftsfest zu machen.“

Susanna Schneider



Konfirmationsjubiläum



Einmal im Jahr findet das Konfirmationsjubiläum statt. In diesem Jahr war es am 20.September. Jubilare, die vor 50 bis 75 Jahren ihre Konfirmation hatten, wurden noch einmal gesegnet und erhielten eine Urkunde zur Erinnerung an diesen Tag. Es ist ein sehr persönliches Jubiläum. Diese Entscheidung vor so vielen Jahren trägt durch das ganze Leben. Manchmal ganz bewusst, manchmal wird man erst durch die Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst wieder daran erinnert. In jedem Fall aber ist man geborgen in Gottes Hand. Ein Leben lang!

Susanna Schneider



Herbst und Erntedank

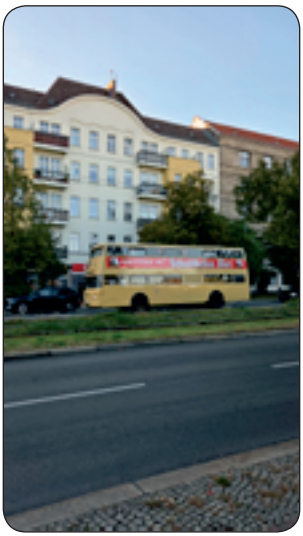
Unter diesem Thema traf sich der Frauenkreis bei spätsommerlichem Wetter zu einem harmonischen Kaffeetrinken im Gemeinderaum. Die Tische waren geschmückt mit bunten Blättern, Hopfenzweigen, Nüssen, Kastanien, Eicheln und Obst. Es wurden Gedichte und Gedanken vorgetragen und erzählt. Dazu kam die wunderbare musikalische Begleitung von Dorothee Ziegler. Die Musikstücke und Lieder spannten einen Bogen von Klassik über Kirchenlieder bis hin zu Volksliedern. So fand, wie schon oft, eine schöne Begegnung statt.

Ursula Franosch



Ehrenamtlichen Dank

Um unseren ehrenamtlichen Helfern ein herzliches Dankeschön für ihren vielfältigen Einsatz in der Kirchengemeinde zu sagen, unternahmen wir in diesem Jahr am 10.10. einen Ausflug in das Zeiss-Großplanetarium nach Berlin. Mit einer Andacht in unserer Kirche, bei der wir uns schon einmal auf die Sterne „einstimmen“ konnten, begann der Ausflug. Weiter ging es dann mit dem historischen Bus zum Planetarium, wo das Erlebnis um Zeit und Raum bei Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen begann.



Im Saal des Planetariums gab es dann einen kurzweiligen Vortrag über die Entstehung der Zeitrechnung - und Zeitgeschichte. Beeindruckende Bilder und Gedanken über die Zeit, das Universum und unseren Platz darin regten zum Staunen und Nachdenken an.

Mit diesem Ausflug möchten wir allen Ehrenamtlichen von Herzen danken. Ihr Engagement, Ihre Zeit, Ihre Ideen und tatkräftige Unterstützung sind für unsere Kirchengemeinde von unschätzbarem Wert! Wir freuen uns sehr über jeden, der sich in die vielfältigen Aufgaben einbringt und so unsere Kirchengemeinde lebens - und liebenswert macht!

Susanna Schneider







Gemeindeversammlung



Auch in diesem Jahr fand eine Gemeindeversammlung im Oktober nach dem Gottesdienst statt. Die Mitarbeitenden unserer Gemeinde berichteten aus ihren Arbeitsfeldern, der GKR gab einen Rückblick und Ausblick auf das Gemeindeleben und die Fragen, die die Gemeinde beschäftigen. Nach den Berichten gab es einen regen Austausch zu verschiedenen Themen, wie z.B.: Wollen wir den Kronleuchter in der Kirche auf elektrische Kerzen umbauen lassen? Oder: Können die Konfirmanden auch einmal einen Gottesdienst mitgestalten? Oder: Was kann man tun, damit alle dem Gottesdienst gut folgen und alles gut hören können?

Der Gemeindekirchenrat wird diesen Fragen nachgehen und spätestens auf der GKR-Klausur im Februar darüber beraten.

Der GKR ist froh, dass es diese Form des Austausches und der Information gibt, denn wo man miteinander spricht und sich aktiv austauscht, kann gutes Gemeindeleben gelingen.

Susanna Schneider

Diakonie hat viele Gesichter
Rückblick auf den Kreisdiakonietag 2026

Was ist eigentlich Diakonie?

Wer das Wort hört, denkt schnell an große Einrichtungen und Werke. Dabei beginnt Diakonie oft viel unscheinbarer: dort, wo jemand merkt, dass ein anderer Mensch etwas braucht, und daraus eine Bewegung aufeinander zu entsteht.

Beim Kreisdiakonietag des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Nord-Ost am 27. September wurde davon einiges sichtbar. Im EJF in Berlin-Hohenschönhausen kamen Menschen aus Kirchengemeinden und diakonischen Arbeitsfeldern mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses zusammen. Wir feierten Gottesdienst, aßen miteinander und hörten anschließend von ganz unterschiedlichen Formen diakonischer Arbeit: von offenen Orten in der Nachbarschaft, der Begleitung geflüchteter Menschen und der Arbeit mit Trauernden.

Bei allen Unterschieden ging es immer wieder um eine ähnliche Erfahrung: Menschen brauchen Menschen, die sie wahrnehmen. Es gibt Situationen, die auch durch die beste Hilfe nicht einfach verschwinden. Aber sie verändern sich, wenn jemand dazukommt und ein Stück des Weges mitgeht.

Vieles von diesem Mitgehen geschieht längst, auch außerhalb unserer Kirchengemeinden, mitten in unseren Orten und Kiezen. Für Kirche heißt das auch: Wir müssen nicht für alles ein eigenes Angebot schaffen. Es lohnt sich, genauer hinzusehen, wer längst da ist und sich engagiert. Wo können wir einander kennenlernen? Wo können Verbindungen entstehen? Und was können wir vielleicht gemeinsam auf den Weg bringen?

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden sowie dem EJF für die große Gastfreundschaft.

Hartmudt Beuchel
Kreisdiakoniepfarrer im
Evangelischen Kirchenkreis
Berlin Nord-Ost



Begrüßung zum Kreisdiakonietag 2026: Kreisdiakoniepfarrer Hartmudt Beuchel und EJF-Verbundleiter Dirk Gronau eröffnen den gemeinsamen Tag.

© Evangelischer Kirchenkreis Berlin Nord-Ost



Diakonie hat viele Gesichter: Engagierte aus verschiedenen diakonischen Projekten beim Kreisdiakonietag 2026.

© Evangelischer Kirchenkreis Berlin Nord-Ost

Spendenaktion für Bäume auf dem Friedhof





Der erste Schritt ist getan! Die Birken auf dem Hauptweg des Friedhofs wurden gefällt. Es war ein notwendiger, aber auch etwas bedrückender Schritt! Über viele Jahre hinweg haben diese Bäume das Bild unseres Friedhofs geprägt. Jetzt hat sich das Bild des Friedhofs verändert.



Wir planen im Herbst 2027 die Nachpflanzungen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass wieder junge Bäume den Hauptweg säumen. Wir sind dankbar für die große Bereitschaft, die wir bei den Spendenaktionen bisher erfahren haben! Bitte tragen Sie auch weiterhin mit Ihrer Spende dazu bei, dass die Nachpflanzungen im Herbst nächsten Jahres stattfinden können.

Kontoverbindung

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord, IBAN: DE20 1005 0000 4955 1927 99

Bitte geben Sie im Feld Verwendungszweck „Bäume“, Ihren Namen und Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Susanna Schneider

Helfende Hände für den Frauenkreis

Ein großes Dankeschön an das Renault Autohaus Glienicke!

Noch im letzten Gemeindeboten baten wir um Unterstützung, und schon jetzt können wir von Herzen Danke sagen!

Wer regelmäßig zum Frauenkreis (14tägig Dienstag) gehen möchte, ist manchmal auf zuverlässige Unterstützung angewiesen, denn nicht jeder kann den Weg dorthin allein bewältigen. Dass dieser Weg wieder gut möglich ist, verdankt die Kirchengemeinde zwei engagierten Partnern: dem Renault Autohaus Glienicke und einem ehrenamtlichen Fahrer der Kirchengemeinde. Das Renault Autohaus hat freundlicherweise einen Kleinbus zu einem günstigen Preis zur Verfügung gestellt, mit dem die Damen fortan sicher und bequem zum Frauenkreis und wieder nach Hause gefahren werden. So bleibt ihre Teilnahme auch weiterhin selbstverständlich. Die Kirchengemeinde hat einen erfahrenen Fahrer gewinnen können, der den Bus zuverlässig steuert. Das Angebot ist ein echter Gewinn für Zusammenhalt und Miteinander und zeigt, dass Wirtschaft und Gemeinde für ein lohnendes Ziel gemeinsam anpacken können. Ein großes Dankeschön gilt daher dem Renault Autohaus Glienicke für die großzügige Unterstützung sowie dem Fahrer für seinen unermüdlichen Einsatz. Dank ihres Einsatzes bleibt der Frauenkreis ein Ort der Begegnung, des Austausches und der Gemeinschaft – und das für alle gut erreichbar.

Susanna Schneider



Neues aus dem GKR

In den vergangenen Monaten hat sich der GKR intensiv mit der Planung für das kommende Jahr beschäftigt. Es ist eine große Freude zu sehen, wie viele Veranstaltungen wieder geplant werden und wo Menschen bereit sind, sich in das Gemeindeleben einzubringen und es mitzugestalten! Der Jahresplan wird demnächst auf unserer Homepage zu sehen sein – schon jetzt für die persönliche Planung ☺

Im Oktober fand unsere jährliche Gemeindeversammlung statt. Es war eine konstruktive, gute Veranstaltung. Anregungen und Ideen wurden vorgetragen und das letzte Jahr Revue passiert, Gutes verstärkt und Veränderungen angeregt. Danke dafür! Jetzt steht die schöne Advents-und Weihnachtszeit an. Zeit sich zu besinnen und Gelegenheit sich mit Freunden und Familie zu treffen. Auch der Lebendige Adventskalender trägt dazu bei, täglich einmal kurz innezuhalten. Schauen Sie jeweils um 17.00 Uhr einmal bei den unterschiedlichen Angeboten vorbei – heraus aus dem Alltag!

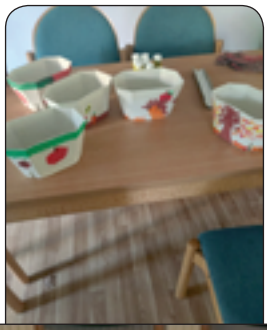
Wir freuen uns auf ein neues gemeinsames Jahr und bitten Gott um seinen Segen für unsere Gemeinde!

Susanna Schneider



Neues von der Christenlehre

Nach den Sommerferien sind wir mit unserem Familiengottesdienst und dem anschließenden Gemeindefest ins neue Christenlehrejahr gestartet. Im Gottesdienst wurden die Erstklässler begrüßt und mit ihren Familien gesegnet. Sie bekamen von den großen Christenlehrekindern eine Schultüte überreicht.





Beim Gemeindefest hatten Groß und Klein viel Spaß. An dieser Stelle allen Helfern und Helferinnen ein riesiges Dankeschön.

Die ersten Wochen standen wieder im Zeichen von Erntedank. Die Kinder suchten und fanden die Antworten auf die Frage, wofür wir danken können. Und sie haben eifrig ihre Erntekörbchen gebastelt, die sie dann gut gefüllt am Erntedanksonntag stolz in die Kirche trugen.

Ein herzliches Dankeschön an die Eltern für ihre Unterstützung.

Nun steht die Adventszeit vor der Tür und damit ganz viel Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Wir werden viel basteln (natürlich auch wieder mit den Damen des Frauenkreises, darauf freuen sich Klein und Groß schon sehr). Ein Höhepunkt in dieser Zeit ist das gemeinsame Plätzchenbacken, es findet am Samstag vor dem ersten Advent statt.

Im neuen Jahr gibt es viele Themen, die die Kinder sich gewünscht haben, zum Beispiel werden die Kinder der 5. Und 6. Klassen erfahren, wie Mose die Zehn Gebote empfangen hat und wie sie heute noch ihre Gültigkeit haben. Die Kleineren möchten ganz viele Geschichten von Jesus hören.

Es ist eine große Freude zu erleben, wieviel Interesse die Kinder zeigen und wie sie ihre Christenlehre mitgestalten wollen.

Angela Haustein

Freud und Leid

TAUFEN

26.09.2026 Theodor E.
18.10.2026 Cosima K.

TRAUUNGEN

28.08.2026 Marie-Sophie und Tobias Engel
12.09.2026 Tanja und Dirk Mader
12.09.2026 Monja und Roberto Hänsch

BEISETZUNGEN

12.08.2026 Jutta E.
27.08.2026 Christa H.
31.08.2026 Ruth Sch.
17.09.2026 Ilse G.
25.09.2026 Heidelinde Z.
07.10.2026 Ingo M.

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro.

Dezember

6.12.2026, 10.00 Uhr
Abendmahl
2.Advent
Pfarrerin Friese

13.12.2026, 10.00 Uhr
3.Advent
Pfarrer Leppler
Suppe nach dem Gottesdienst

20.12.2026, 10.00 Uhr
4.Advent
Pfarrerin Rupprecht

24.12.2026
Heilig Abend
14.30 Uhr Krippenspiel
Ergang/Haustein
16.00 Uhr Krippenspiel
Ergang/Haustein
18.00 Uhr Christvesper
Pfarrerin Friese
22.00 Uhr musikalische
Christvesper mit Chor
Pfarrerin Friese/Pfarrer Leppler

25.12.2026, 10.30 Uhr
1.Weihnachtsfeiertag
Pfarrer Leppler
Gottesdienst im Haus Angerhof

26.12.2026, 10.00 Uhr
2.Weihnachtsfeiertag
Musikalischer Gottesdienst
Pfarrerin Friese
anschließend Posaunenchor vor
der Kirche

27.12.2026, 10.00 Uhr
1.Sonntag nach Weihnachten
Frau Giese (Prädikantin)

31.12.2026, 17.00 Uhr
Abendmahl
Altjahrsabend
Pfarrerin Friese

Januar

1.1.2027, 15.00 Uhr
Segnungsgottesdienst
Pfarrerin Friese

3.1.2027, 10.00 Uhr
Abendmahl
2.Sonntag nach Weihnachten
Pfarrerin Friese

10.1.2027, 10.00 Uhr
1.Sonntag nach Epiphanias
Pfarrer Dr. Schöntube
Suppe nach dem Gottesdienst

17.1.2027, 10.00 Uhr
2.Sonntag nach Epiphanias
Pfarrerin Friese

24.1.2027, 10.00 Uhr
3.Sonntag nach Epiphanias
Pfarrerin Friese

31.1.2027, 10.00 Uhr
Letzter Sonntag nach Epiphanias
Pfarrerin Friese

Während der Predigt wird im Gottesdienst für die Kinder ein Kindergottesdienst angeboten (außer in den Ferien)

Februar

7.2.2027, 10.00 Uhr
Abendmahl
Estomihi
Sup. i.R. Müller-Zetzsche

14.2.2027, 10.00 Uhr
Invokavit
Pfarrer Leppler
Suppe nach dem Gottesdienst

14.2.2027, 17.00 Uhr
Segnungsgottesdienst – Sekt und Segen

21.2.2027, 10.00 Uhr
Reminiszere
Prädikantin Giese

28.2.2027 10.00 Uhr
Okuli
Pfarrerin Friese

Weihnachtskonzert des Kirchenchor

Sonntag, 6.12.2026, 17.00 Uhr

Sekt und Segen

Sonntag, 14.2.2027, 17.00 Uhr
Begnungsgottesdienst

Passionsandachten

10.2.2027 bis 17.3.2027 jeweils Mittwochs um 19.00 Uhr (außer am Wochenende)

Suppe nach dem Gottesdienst

- Sonntag, 13.12.2026
- Sonntag, 10.1.2027
- Sonntag, 14.2.2027

Begegnung/Frühstück in der Gartenstraße

- Samstag, 19.12.2026, 14.30 Uhr
- Samstag, 16.1.2027, 14.30 Uhr
- Samstag, 6.2.2027, 9.30 Uhr

Frauenkreis

- Dienstag, 1.12.2027, 14.00 Uhr, Thema: Weihnachtsfeier
- Dienstag, 15.12.2027, 14.00 Uhr, Thema: Basteln mit Frau Haustein
- Dienstag, 5.1.2027, 14.00 Uhr, Thema: Jahreslosung
- Dienstag, 19.1.2027, 14.00 Uhr
- Dienstag, 2.2.2027, 14.00 Uhr, Thema: Fasching
- Dienstag, 16.2.2027, 14.00 Uhr, Thema: Bibelkuchen

Bibelgespräch
- Mittwoch, 28.1.2027, 10.00 Uhr
- Mittwoch, 24.2.2027, 10.00 Uhr

Weltgebetstag
Freitag, 5.3.2027, 16.00 Uhr

10. Lebendiger Adventskalender

Türchenaktionen laden im Jubiläumsjahr erneut ein, gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen

Jeden Tag eine halbe Stunde Gemütlichkeit, Innehalten, Beisammensein im Advent – dieses Versprechen halten die Akteure unseres Lebendigen Adventskalenders in Glienicke seit zehn Jahren. Täglich um 17 Uhr offerieren sie ab dem 1. Advent statt hektischer Eile die Option, sich Zeit zu nehmen: Zeit zum Atem holen, Zeit zum Zuhören, Zeit für Stille, zum Schauen, zum Basteln, Zeit für Begegnungen.

Im Advent 2017 erstmals initiiert von Susanna Schneider

Zu verdanken ist die Tradition des Lebendigen Adventskalenders hier in Glienicke Susanna Schneider. Sie initiierte 2017 den ersten in unserem Ort. Seither stellt sie gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde, Gewerbebetreibenden, Vereinen und Aktiven in der Kulturarbeit und der Kommune ein vielseitiges Programm zusammen – ein ganz besonderes Geschenk in der Vorweihnachtszeit. Gerade jetzt, wo die Tage kürzer sind und es draußen oft ungemütlich ist, kann es sehr schön sein, sich gegenseitig mit kleinen Gesten und gemeinsamen Aktivitäten Freude zu schenken.

Premiere für das Friedenslicht aus Bethlehem zum Mitnehmen

Für Sie, liebe Glienickerinnen und Glienicker, haben sich alle Teilnehmenden und Veranstaltenden wie stets intensiv auf die diesjährige kommende Adventszeit vorbereitet. Hinter jedem Türchen verbirgt sich eine kleine vorweihnachtliche Überraschung für die ganze Familie – wie ein Besuch des Weihnachtsmannes mit Fototermin, Musik zum Mitsingen oder Zuhören, Bastelangebote und Lesungen oder geselliges Beisammensein am Lagerfeuer.

Eine wunderbare Premiere lässt sich hinter einem Türchen unseres Jubiläums-Kalenders entdecken. Erstmals können Sie das Friedenslicht von Bethlehem zu sich nach Hause tragen, wenn Sie eine kleine Laterne mitbringen. Das Friedenslicht aus Bethlehem mitzunehmen in die eigenen vier Wände, ist ganz sicher ein besonders

berührender und stiller Moment des Innehaltens und der Feierlichkeit.

Auftakt am 29. November am Dorfteich mit Windlichtern

Zum feierlichen Auftakt laden wir am 1. Adventsonntag, 29. November, zu 17 Uhr an unseren Dorfteich/Ecke Hattwichstraße ein. Der Posaunenchor erfüllt die Luft mit bekannten Weihnachtsmelodien. Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht. Pfarrerin Johanna Friese wird gemeinsam mit Bürgermeister Arno Steguweit und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Dr. Ulrich Strempel, besinnliche Worte zum Advent sprechen.

Bevor unser Weihnachtsbaum erstrahlt, erhellen Sie mit mitgebrachten Windlichtern oder Kerzen, die Konfirmanden der Evangelischen Gemeinde verteilen werden, die gemütliche Szenerie. Anschließend kann dieser erste Adventsonntag bei Glühwein und Würstchen in der Gartenstraße 19 auf dem Grundstück der Evangelischen Kirchengemeinde gemütlich ausklingen.

Türchen-Ritual als schöne Gelegenheit für Gemeinsamkeit

Für die Adventstage bis zum 23. Dezember laden dann Einrichtungen, Läden, Kunstschaffende, der Gewebeverein, die Evangelische Kirchengemeinde und die Kommune Glienicke zu Aktionen vor oder hinter ihren „Kalendertüren“ ein, in der Regel ab 17 Uhr. Die Kinderbibliothek am 8. Dezember bereits um 15 Uhr und am 5. Dezember zum Nikolaustag, wird es bei diesem Jubiläumskalender gleich zwei Aktionen geben: um 15 Uhr die gefüllten Nikolausstiefel vor dem EDEKA im Sonnengarten sowie um 17 Uhr das traditionelle Weihnachtssingen des SV Glienicke.

Nutzen Sie das tägliche Türchen-Ritual des Glienicker Lebendigen Adventskalenders. Besuchen Sie die liebevoll gestalteten Events im Ort, erleben Sie jeden Tag eine individuelle halbe Stunde voller kultureller Überraschungen und Freude. Denn Advent und Weihnachten bedeuten weit mehr als Geschenke und Glühweinduft. Weit mehr geht es um Wärme, Geborgenheit und Gemeinschaft.

Wir wünschen Ihnen eine friedliche Adventszeit!

Alle Termine im Überblick

Diese finden Sie im November im Glienicker Kurier und auf der Homepage der Gemeindeverwaltung. Dort wird ab Ende November tagesaktuell auf eventuelle Änderungen sowie auf die nächsten Veranstaltungen hingewiesen: www.glienicke.eu


Lebendiger Adventskalender 2026
in Glienicke/Nordbahn täglich 17 Uhr
10 Jahre Lebendiger Adventskalender
29.11. Auftakt am Dorfteich
30.11. Arnos Weinladen
1 Ev. Kirchen-Gemeinde
2 Uhren Schneider
3 Nordbahn GmbH
4 Lars Cordes Hairdesign
5 EDEKA Nemitz SVG Dreifeld-halle
15 Uhr & 17 Uhr
6 Konzert in der Dorfkirche
7 Basteln im Seniorenclub
8 Kinder-bibliothek
15 Uhr
9 Erwachsenen-bibliothek
10 Werkmarkt Neiling
11 Musik im Bürgerhaus
12 Atelier Ulrike Neubauer
13 Adventsfeuer Gartenstraße
14 Neues Rathaus Vernissage
15 Altes Rathaus Fotobox
16 Glienicker Spitze
17 Renault Autohaus
18 Altes Rathaus Posaunenchor
19 Kulturverein Bürgerhaus
20 Dorfkirche & Vorplatz
21 Kaminraum Vitadeum
22 Frau Behrens Torten
23 Taste it Lounge

WANN?	17 UHR	WAS?	WO?
Sonntag	29.11.	Auftakt am Dorfteich mit Posaunenchor, Windlichtern und „Erleuchten des Weihnachtsbaumes“	Dorfteich, Hattwichstraße danach ev. Gartengelände Gartenstraße 19
Montag	30.11.	Hausgemachter Glühwein, Kinderpunsch und Süßes	Arnos Weinladen Niederstraße 45
Dienstag	01.12.	Weihnachtliche Geschichte, Lesung mit Gabriele Dräger	Evangelisches Gemeindehaus Gartenstraße 19
Mittwoch	02.12.	Adventliche Posaunenmusik Musikalisches Erlebnis für die ganze Familie!	Uhren Schneider Hauptstraße 41
Donnerstag	03.12.	Adventsfreude pur: Bastelaktionen, Weihnachtslieder mit den Ukulelers, Leckereien an der Feuerschale	Nordbahn gGmbH Glienicker Chaussee 6 16567 Schönfließ
Freitag	04.12.	Beratung zum Styling für festliche Anlässe	Lars Cordes Hairdesign Hauptstraße 9
Samstag	05.12.	Zwei hinter einem Türchen: 15 Uhr befüllte Nikolausstiefel 17 Uhr Weihnachtssingen mit dem SV Glienicke	Edeka Nemitz-Pollmann im Sonnengarten vor der Halle, Hauptstraße 64a
Sonntag	06.12.	Traditionelles Weihnachtskonzert mit dem Kirchenchor	Evangelische Dorfkirche Gartenstraße
Montag	07.12.	Kreatives Basteln von Schmuck und Weihnachtskarten, kleines Adventsmarkt	Seniorenclub Märkische Allee 72
Dienstag	08.12.	Besondere Uhrzeit extra für Kleine: 15 Uhr: Bilderbuchkino für Kinder	Kinderbibliothek Hauptstraße 63
Mittwoch	09.12.	Basteln in der Adventszeit Gemeindebibliothek, Anmeldung erbeten: 033056/69230	Bibliothek Glienicke Hauptstraße 20
Donnerstag	10.12.	Glühwein, Grillwurst mit Brötchen von 17 bis 17.30 Uhr Aktion für den Einkauf	Werkmarkt Neiling Lessingstraße 6 bis 7
Freitag	11.12.	„Fröhliche Weihnacht überall“ mit Anna Fey (Sopran) und Thomas Heyn (Gitarre) Der Kulturverein steuert Glühwein	Bürgerhaus Glienicke Moskauer Straße 20
Samstag	12.12.	Gespräche und Musik mit den Kaisergeigen	Atelier Ulrike Neubauer Paul-Singer-Straße 10
Sonntag	13.12.	Ein Türchen öffnet sich beim traditionellen Weihnachtsfeuer des Gewerbevereins	Evangelisches Gartengelände Gartenstraße 19
Montag	14.12.	Rathausgalerie Vernissage „Fotoausstellung Alhambra“	Neues Rathaus Galerie Hauptstraße 21
Dienstag	15.12.	Weihnachtsmann empfängt Kinder im Rathauspark Fotobox: Gratisfotos zum Mitnehmen	Plobannalec-Lesconil-Park Hauptstraße/neben Rathaus Alternativ im Neuen Rathaus
Mittwoch	16.12	Drei hinter einem Türchen: Weihnachtliches Programm mit Musik, Glühwein, Kinderpunsch, Gesprächen und kleinen Aktionen wie Minimaniküre	Kanzlei André Hinz Physiotherapie ANINA Kosmetik Beauty Balance Schönfließer Straße 80 bis 81
Donnerstag	17.12	Der Ringer-Verein aus Hennigsdorf veranstaltet eine kleine Vorführung inkl. Schnupperstunde für Kinder	Renault Autohaus Glienicke Leipziger Straße 6 bis 7
Freitag	18.12.	Konzert - Posaunenchor Weihnachtsmusik unter dem Rathaus-Stern	Altes Rathaus Hauptstraße 18
Samstag	19.12.	„Festlicher Glanz" Ein musikalischer Liederabend zur Weihnachtszeit.	Bürgerhaus Moskauer Straße 20
Sonntag	20.12.	Premiere: Weitergeben und Mitnehmen des Lichts aus Bethlehem, Laterne mitbringen, Musik mit D. Ziegler	Ev. Gemeinderaum Gartenstraße 19
Montag	21.12	Märchenlesung mit Andrea Held	Kaminzimmer Vitadeum, Hauptstraße 54
Dienstag	22.12.	Glögg und Adventsglück mit süßem Gebäck und kleiner Überraschung	Café Frau Behrens Torten Hauptstraße 66
Mittwoch	23.12.	Ausklang: Genuss Voll behaglicher Abend in adventlicher Atmosphäre	TASTE it Lounge Hauptstraße 65

Alle Termine ohne Gewähr! V.i.S.d.P. Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Gemeindegruppen, Gremien & MitarbeiterInnen

Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte der Homepage (www.ekg-glienicke.de) und den Schaukästen

Angebote für Kinder

Christenlehre
Angela Haustein
a.haustein@kirche-berlin-nordost.de
Tel: 01520-299 14 29

Krabbelgruppe
Angela Haustein, Kontakt w. o.

AG Öffentlichkeit
Redaktion des Gemeindeboten
Kontakt über Susanna Schneider
susanna.schneider@ekg-glienicke.de
G. Dräger, S. Schneider

Konfirmandenunterricht
Pfarrerin Johanna Friese
johanna.friese@ekg-glienicke.de
Tel: 033056 - 997 410

Kirchenmusik
Kirchenmusiker: Alexander Ergang
alexander.ergang@ekg-glienicke.de
Tel: 033056-995 139

Chöre:

Kirchenchor	***Mo 19.30***
Spatzenchor (ab 4 Jahre)	***Mo 16.00***
Kinderchor (ab 7 Jahre)	***Mi 16.15***

Orgeldienste:
Frau Dorothee Ziegler,
Herr Peter Siegele

Gemeindekirchenrat (GKR)
Frau Susanna Schneider (Vorsitz)
Frau Dr. Birgit Reukauf
Frau Christine Ergang
Frau Manuela Lenke
Herr Dr. Hans Günther Oberlack
Herr Frank Woschczytzky
Frau Gabriele Dräger
Frau Annekathrin Zielinski
Frau Pfarrerin Johanna Friese

Ersatzälteste
Frau Christine Klein
Herr Tilmann Kunze

Ökumenischer Gesprächskreis
Kontakt über das Gemeindebüro

Frauenkreis (Seniorinnen)
Kontakt über das Gemeindebüro
Tel: 033056-80 364

Gemeindebeirat
Stefanie Briesemeister
Alexander Ergang (Vorsitz)
Angela Haustein
Stefanie Hellmuth
Michael Klein
Philip Lettow
Maurik van der Most
Susanne Röpke
Ulrike Schmalfuß
Christa Söder

Weihnachts-konzert

Kirchenchor Glienicke

Weihnachtsmusik vom Barock bis heute

Weihnachtliche Orgelmusik

Leitung und Orgel: Alexander Ergang

Sonntag 6. Dezember

2. Advent 17 Uhr



Kirche Glienicke, Gartenstr. 19

Eintritt frei, Spenden erbeten

Herzliche Einladung zu den Passionsandachten 2027

vom 10.2.2027 bis zum 17.3.2027 jeweils am Mittwoch um 19.00 Uhr in der Kirche (außer am Wochenende).



Frühstück in der Gartenstraße

Riechen Sie ihn schon, den Kaffeeduft?

Sie sind eingeladen am
6. Februar 2027
von 9.30-11.30 Uhr,

sich an den gedeckten Tisch zu setzen, die Seele baumeln zu lassen, mal einfach nur genießen und über Gott und die Welt zu reden.

Das Frühstücks-Team freut sich auf Sie
und erwartet Sie im Gemeinderaum der Kirchengemeinde

M. Giese







Auch (Sprich-)Wörter haben ihre Schicksale

Von Bomben und Kanonen

In einer Zeit, in der die Nachrichten voll sind von Berichten über Kriege in der Nähe und der Ferne und ihre Auswirkungen unabhängig von der Entfernung auch bei uns fast täglich spürbar sind, wird man vielleicht empfindlicher gegenüber sprachlichen Wendungen, die sich mit Kriegsgeschehen und ähnlichen Ereignissen in Zusammenhang bringen lassen.

Als Kinder dachten wir uns überhaupt nichts dabei, wenn wir im Schwimmbad wetteiferten, wer die beste oder besser gesagt überzeugendste „Arschbombe“ beim Landen auf der Wasseroberfläche produzierte. Später vermittelten Fotos einer Brigitte Bardot und anderer Schauspielerinnen uns etwas von dem, was man als „Sexbom-

be“ bezeichnete. „Bombensicher“ konnte auch ein mehr oder weniger gut gemeinter Rat sein, aber eine schlechte Nachricht konnte dagegen einschlagen „wie eine Bombe“. Etliche Jahre nach dem Krieg geboren, kannten wir solchen nur aus den Erzählungen der Erwachsenen, und damit war er auch weit weg von uns. Genau auf diese Weise entstehen solche sprachlichen Wendungen. Sie haben ihren Ursprung im Krieg – meistens aus den beiden Weltkriegen – und werden auf zivile Verhältnisse in Friedenszeiten übertragen.

Manchmal ist der kriegerische Hintergrund aber auch vermeintlicher Natur. Bezeichnet man z. B. etwas Unzumutbares als „unter aller Kanone“, so hat diese Redewendung überhaupt nichts mit der Großwaffe zu tun. Als Latein noch die allgemeine Akademikersprache war, wurden Dissertationen, die überhaupt nicht den Anforderungen entsprachen, mit dem Vermerk „sub omni canone“ ausgesondert. Das aus dem Griechischen stammende lateinische Wort „canon“ bedeutet „Regel, Richtschnur, Bestimmung“. Wahrscheinlich waren es Schüler und/oder Studenten, die spaßeshalber die Wendung unter Verballhornung mit „unter aller Kanone“ übersetzten. So kann man sich auch heute unbedenklich über die nächsten Erfolge einer beliebten „Sportskanone“ freuen.

Ähnlich verhält es sich mit der allerdings sehr heiklen Wendung, etwas „bis zur Vergasung“ getan oder gesagt zu haben. Gemeint ist, dass jemand etwas ohne Unterlass wiederholt hat mit wenigem oder gar keinem Erfolg. Diese Wendung stammt aus der Zeit um oder nach dem Ersten Weltkrieg und war vor allem bei Soldaten und Chemikern in Gebrauch. Ursprünglich bezeichnet der Ausspruch den Zeitraum des Übergangs eines flüssigen in einen flüchtigen Stoff. Wenn diese deutlich aus dem naturwissenschaftlichen Bereich stammende Wendung auch nachweislich lange vor der Nazidiktatur in Gebrauch war, weckt sie unweigerlich Assoziationen an den Holocaust und sollte deshalb auf jeden Fall vermieden werden.

Gabriele Dräger

Lesenswert, empfehlenswert

Marianne Koch, „Mutig sein!“ Erinnerungen an abenteuerliche 95 Jahre., dtv 2026



Mit dem Namen Marianne Koch verbinden sich drei Aspekte: Schauspielerin mit internationaler Reichweite, Moderatorin, Ärztin. Die so lapidar genannten Rollen werden der Fülle an Existenzmöglichkeiten nicht gerecht. Die 1931 als Marianne Elisabeth Aumüller geborene Autorin zahlreicher Bücher wurde 1955 nach einigen Rollen in dem bis heute als Klassiker geltenden Käutner-Film „Des Teufels General“ an der Seite von Curd Jürgens nicht nur wegen der Auszeichnung als beste Nebenrolle einem breiten Publikum bekannt. Damals studierte sie allerdings bereits Medizin, was sie nach dem Abitur 1949 begonnen und geplant kurzfristig unterbrochen hatte, um Geld zu verdienen. Während ihrer Arbeit im Kopierwerk der Bavaria-Filmstudios wurde sie schon bald für den Film entdeckt und zählte rasch zu den Stars des deutschen Nachkriegskinos. Ihre Karriere weitete sich schließlich international aus und führte sie bis Hollywood. In den Jahren von 1962 bis 1982 gehörte sie zur Stammbesetzung der TV-Ratesendung „Was bin ich“ und war zum Teil zeitgleich Moderatorin der Talkshow „3 nach 9“. 1971 nahm sie ihr Medizinstudium wieder auf, das sie nach dem Physikum unterbrochen hatte, und schloss es 1974 mit dem Staatsexamen ab. Es folgt die Promotion 1978, die sie „summa cum laude“ absolvierte. Von 1985 bis 1997 betrieb sie eine eigene Praxis als Internistin. Danach kehrte sie der Medizin keineswegs den Rücken: Sie verfasste nicht nur zahlreiche Sachbücher, sondern war sowohl im Hörfunk als auch im Fernsehen mit verschiedenen regelmäßigen Beiträgen präsent. Die Tätigkeit im Funk und im Fernsehen beendete sie offiziell 2025.

Das vorliegende Buch ist keine Autobiographie im herkömmlichen Sinn, sondern bietet in neun Kapiteln einen Einblick in die einzelnen Lebensphasen der Autorin, die von dem jeweiligen Tätigkeitsfeld geprägt sind. Im ersten Kapitel blickt sie in Kürze auf ihre Kindheit und Jugend zurück, die unter dem Einfluss vom Krieg und der unmittelbaren Nachkriegszeit standen.

Die folgenden drei Kapitel handeln von der zunächst eher zufälligen Entdeckung der jungen Studentin für den Film bis hin zu der nahezu abenteuerlich anmutenden internationalen Karriere, in der sie interessante Begegnungen und erstaunliche Ereignisse erlebte. Es ist dabei bewundernswert, wie sie bei allen verlockenden Erfolgen in der Filmbranche dennoch niemals ihr Ziel aus den Augen verlor, die Medizin zu ihrem eigentlichen Beruf zu machen. Ihre Konzentration auf dieses Ziel habe sie auch vor Konkurrenzdruck und dem Zwang zu Kompromissen oder Zugeständnissen zweifelhafter Art bewahrt.

Im fünften Kapitel geht es um die Wiederaufnahme des Studiums, bei der ihr –wie sie dankbar bemerkt- nicht allzu viele Steine in den Weg gelegt wurden, was zum Teil auch ihrer Bekanntheit zuzuschreiben war. Zwei weitere Kapitel haben das Privatleben und die als glücklich beschriebene Zeit als Hausärztin zum Thema.

Im vorletzten Kapitel schildert sie ihre Aktivitäten nach der keineswegs freiwilligen Abgabe der Praxis.

Das letzte Kapitel mit der Überschrift *„Was Glück für mich bedeutet. Und andere Fragen des Lebens“* ist als Interview gestaltet: Die Journalistin Michaela Wilhelm-Fischer stellt noch einige Fragen allgemeiner und persönlicher Art an die Autorin, deren Beantwortung die bisherigen Ausführungen abrunden.

Sicher sind manche Ausführungen wegen des zeitlichen Abstandes aus der Position des „weise Darüberstehens“ geschrieben, was der Faszination am Inhalt keinen Abbruch tut. Nicht zuletzt sind die zahlreichen Fotos, die zum großen Teil aus dem Privatbesitz stammen, eine ausgezeichnete Abrundung des spannenden Einblicks in ein außergewöhnliches Leben, und so ist dieses Buch durchaus lesenswert und empfehlenswert.

Gabriele Dräger

Und zum Schluss wieder ein Gedicht

Wilhelm Busch ist hauptsächlich bekannt durch seine als Vorläufer der Comic Strips geltenden Bildergeschichten, wie zum Beispiel der

Wilhelm Busch,
In trauter Verborgenheit

Ade, ihr Sommertage!
Wie seid ihr so schnell enteilt,
gar mancherlei Lust und Plage
habt ihr uns zugeteilt.

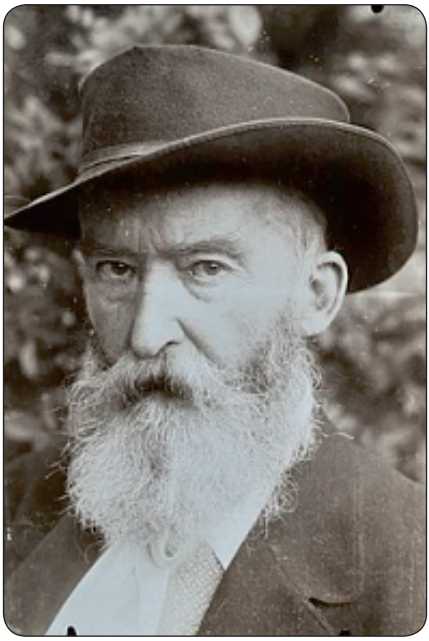
Wohl war es ein Entzücken,
zu wandeln im Sonnenschein,
nur die verflixten Mücken
mischten sich immer darein.

Und wenn wir auf Waldeswegen
dem Sange der Vögel gelauscht,
dann kam natürlich ein Regen
auf uns hernieder gerauscht.

Die lustigen Sänger haben
nach Süden sich aufgemacht,
bei Tage krächzen die Raben,
die Käuze schreien bei Nacht.

Was ist das für Gesause!
Es stürmt bereits und schneit
Da bleiben wir zwei zu Hause
in trauter Verborgenheit.

Kein Wetter kann uns verdrießen.
Mein Liebchen, ich und du
wir halten uns warm und schließen
hübsch feste die Türen zu.



Wilhelm Busch (1832-1908)
Foto aus den letzten Lebensjahren

in der Rezeption schon arg strapazierten *„Bubengeschichte in sieben Streichen“*, die von den Missetaten des Duos namens *„Max und Moritz“* handelt. Mit diesen und anderen nicht weniger bekannten Geschichten übte Busch scharfsichtige Kritik an der Engstirnigkeit, Scheinmoral und latenten Aggressivität des Kleinbürgertums, die jedoch vielfach als humoristische Erzählungen wahrgenommen wurden. Der ausgesprochen ernsthafte und verschlossene Mann hielt von diesen Werken, die ihm immerhin

den Lebensunterhalt sicherten, überhaupt nichts und tat sie als wertlosen Tand ab. Ebenso selbstkritisch und streng beurteilte er seine Malerei und vernichtete etliche seiner Werke. Die von ihm geschätzten und mit Herzblut verfassten Prosawerke erlangten wenig Anerkennung, und auch seine zum großen Teil in vorgerückten Lebensjahren entstandenen Gedichte sind weitgehend unbekannt.

Das vorliegende Gedicht stammt aus der postum 1909 veröffentlichten Sammlung *„Schein und Sein“*. In vielen Herbst- oder Wintergedichten wird in der Rückschau der vergangene Sommer als Verlust beklagt oder die letzte noch angenehme Zeit und Fülle des Herbstes besungen, und in den meisten Fällen schwebt über solchen Texten sicher nicht zu Unrecht ein Hauch von Melancholie. Hier haben wir es einmal mit einer Art der Umkehrung zu tun. Schon in der ersten Strophe wird die Ambivalenz der schönsten Jahreszeit thematisiert, wenn von der *Lust und Plage* (Z.3) die Rede ist. Die folgenden zwei Strophen verdeutlichen in aufgezählten Gegensätzen diese Ambivalenz: Auf jede Freude, die der Sommer bietet, folgt eine Plage in Gestalt der Mücken oder eines Platzregens. Nach dem Aufbruch der Zugvögel dominieren die Töne der Raben und Käuze. Die letzten beiden Strophen bringen die entscheidende Wende mit dem Lob der angenehmen Seite des Winters, der trauten Verborgenheit, der man den Umständen angepasst, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben, frönen kann. Was für eine nette verschmitzt offerierte Gelegenheit!

Gabriele Dräger





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ideenkiste für die Fastenzeit







Wieder Sonntag!
Traditionell wird am Sonntag nicht gefastet. Wie gestaltet ihr den besonderen Tag? Mit einem langen Frühstück? Vorlesen im Bett? Gibt es nur sonntags Schokocreme? Sechs Sonntage gibt es in der Fastenzeit – ihr könnt für jeden eine neue Kerze anzünden.

Frühlingsfenster
Lass auf deinem Fenster Blumen blühen: Dazu reißt du aus grünem und buntem Transparentpapier Stückchen aus. Klebe sie mit Tapetenkleister auf das Glas (geht später wieder ab). An Ostern ist eine Wiese fertig!







Beten tut gut
Eigentlich kannst du überall beten: in einer Kirchenbank, auf einer Wiese oder sogar im Bus. Hauptsache, du kannst dich auf dein Gespräch mit Gott konzentrieren. Viele schließen beim Beten die Augen. Manche Menschen falten dabei auch die Hände: Dann spüren sie, dass sie ganz bei sich sind.



Es gibt viele verschiedene Bibel-Ausgaben:
Wie viele zählst du? Finde zwei gleiche!







Lösung: 15; großes Kreuz mit feinem Strich innen



Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60180-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de